

# Vor dem Kellerduell gegen Heidelberg: „Das ist jetzt eine Charakterfrage“

**Die Zahlen sprechen für sich. Null Punkte auf dem Konto haben in der baden-württembergischen Hallenhockey-Oberliga nach drei Spieltagen nur die SV Böblingen und der HC Heidelberg. Sie treffen am Sonntag in Böblingen (11 Uhr; Hermann-Raiser-Halle) aufeinander.**

Ein richtungsweisendes Spiel in Sachen Klassenerhalt steht bevor, das weiß auch SVB-Trainer Philip Richter. „Das ist jetzt eine Charakterfrage“, glaubt Richter, dass es in solch einem Duell zweier bislang nicht erfolgreicher Mannschaften weniger auf spielerische oder taktische Aspekte ankommt, sondern auf den größeren Willen, sich zu behaupten. Hier will der Böblinger Coach nun vorrangig die jüngere Generation fordern. „Die Routiniers können oder wollen die Verantwortung nicht mehr schultern. Ich will die Jüngeren noch mehr in die Pflicht nehmen“, kündigt Richter an. Angesprochen sind vor allem die allesamt 20-jährigen Claudius Müller, Frederick Maack, Keanu Ciafardini und Moritz Kohlhas.

Offenbar noch viel größere Probleme als die SVB, den Generationswechsel zu stemmen, hat der HC Heidelberg. Die ruhmreichen Badener, vor genau 50 Jahren Deutscher Hallenmeister und lange Jahre einer der deutschen Spitzenclubs mit zwei Olympiasiegern in ihren Reihen, müssen in dieser Hallensaison ohne einige erfahrene Leistungsträger auskommen. Dass der HCH für das Kellerduell in Böblingen einige Routiniers kurzfristig reaktiviert, ist durchaus vorstellbar. Philip Richter will sich davon nicht ablenken lassen. „Wir müssen auf uns selbst schauen, unsere einfachen Fehler weiter reduzieren und unsere Chancen besser nutzen“, ist das für den SVB-Trainer der Schlüssel, um aus der Ergebniskrise herauszukommen.

Richter will sich auch von der aktuellen Tabellsituation nicht künstlich unter Druck setzen lassen. „Wenn wir es nicht schaffen, die nötigen Punkte zu holen, dann haben wir es auch nicht verdient, in der Liga zu bleiben. So einfach ist das.“ Die jüngste 3:9-Niederlage gegen den designierten Oberligameister TSV Mannheim II sieht der Böblinger Coach nicht als Trend. „So unfassbar giftig und athletisch stark wie Mannheim ist keine andere Mannschaft in dieser Liga. Wir werden gegen Heidelberg wieder selber mehr das Spiel machen können“, glaubt Richter. Bis auf Routinier Lorenz Held steht der komplette Kader zur Verfügung.

Die SVB-Damen, die mit einem 3:3 gegen FT Freiburg II und einem 10:3 gegen den HC Heidelberg II einen prima Einstand in der 2. Verbandsliga hatten, bestreiten am Samstag beim Spieltag in Bietigheim ihre nächsten beiden Partien. Gegner sind TSG Heilbronn und Bietigheimer HTC III.

Ausgedünnt ist das Programm nach diversen Coronaabsagen in den Herren-Verbandsligen. Die 2. SVB-Herren müssen am Sonntag für ein einziges Spiel in der 2. Verbandsliga nach Konstanz, die 3. Herren haben dieselbe Situation am Samstag in der 4. Verbandsliga in Esslingen.

In das Programm um die Landesmeisterschaft steigen in der Jugend-Regionalliga zwei SVB-Mannschaften, weibliche U14 am Samstag in Heidelberg und weibliche U12 am Sonntag bei

den Kickers, ein. Der in Esslingen angesetzte Verbandsligaspieltag der WU12 mit SVB II wurde in den Februar verlegt.

*lim*